



## Sicherheit und Gesundheitsschutz in der DLRG

### Merkblatt Nr. 01 - Orientierungshilfe zur Gefährdungsbeurteilung

#### Vorbemerkungen

Die Gefährdungsbeurteilung ist das Kernelement eines wirksamen Systems zur Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Auch die Tätigkeit in der DLRG ist nicht frei von Gefährdungen des Lebens und der Gesundheit der handelnden Personen und möglicherweise anderer Personen. Der Vorstand eines Vereins ist als Arbeitgeber oder Unternehmer verantwortlich für Sicherheit und Gesundheitsschutz. Der Vorstand des Vereins kann aber auch andere zuverlässige und fachkundige Personen schriftlich damit beauftragen, ihm obliegende Aufgaben nach Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und anderen Rechtsvorschriften zum Arbeitsschutz in eigener Verantwortung wahrzunehmen. Dennoch bleibt der Vorstand in der Gesamtverantwortung.

Mit diesem Merkblatt sollen die Vorstände für das Thema sensibilisiert werden und Hinweise zur Organisation, Durchführung und Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung sowie zur Ableitung von Maßnahmen daraus bekommen. Eine den Bedürfnissen der DLRG angepasste Checkliste soll helfen, alle tatsächlichen und möglichen Gefährdungen zu erkennen, zu beurteilen und zu dokumentieren und so die rechtlichen Vorschriften des staatlichen Arbeitsschutzes und der gesetzlichen Unfallversicherung zu erfüllen.

Die in diesem Merkblatt beschriebene Vorgehensweise stellt eine relativ einfache Methode zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung dar. Andere Methoden können natürlich ebenfalls angewendet werden. Es sei aber ausdrücklich gesagt, dass weder der Gesetzgeber noch der zuständige Unfallversicherungsträger eine Risikoanalyse verlangt, d. h. eine Bewertung der Häufigkeit und der Schwere von Unfällen. Es handelt sich lediglich um eine Beurteilung der mit der Tätigkeit verbundenen Gefährdungen und Belastungen.

## Inhalt

1. Rechtliche Grundlagen
2. Vorgehensweise
3. Beispiel einer Gefährdungsbeurteilung und ihrer Dokumentation
4. Formblatt zur Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung

### 1. Rechtliche Grundlagen

Nach § 5 [ArbSchG](#) hat der Arbeitgeber durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind. Für die Ehrenamtlichen trifft das über die Bestimmungen in der [DGUV Vorschrift 1](#) ebenfalls zu. Die Verantwortung für die Gefährdungsbeurteilung liegt beim Vorstand. Verfügt der Vorstand nicht selbst über die erforderliche Fachkunde und die entsprechenden Kenntnisse zur Beurteilung der Gefährdungen, hat er sich fachkundig beraten zu lassen. Die Sicherheitsbeauftragten wären als erste Ansprechpartner mögliche Unterstützer.

Der Vereinsvorstand in seiner Rolle als Arbeitgeber bzw. Unternehmer hat entsprechend § 6 [ArbSchG](#) das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung gemäß § 5 [ArbSchG](#), die von ihm festgelegten Maßnahmen und das Ergebnis ihrer Überprüfung zu dokumentieren. Er hat dem Unfallversicherungsträger alle Informationen über die im Betrieb getroffenen Maßnahmen des Arbeitsschutzes auf Wunsch zur Kenntnis zu geben. Hilfsorganisationen wie die DLRG haben nach § 3 Abs. 5 [DGUV Vorschrift 1](#) hierzu gleichwertige Maßnahmen zu ergreifen.

Nach der [DGUV-Vorschrift 1](#) "Grundsätze der Prävention" hat der Unternehmer durch eine Beurteilung der für die Versicherten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren erforderlich sind. Damit ergibt sich auch für die Gliederungen der DLRG die Verpflichtung zur Gefährdungsbeurteilung.

Die Gefährdungsbeurteilung betrachtet alle vorhersehbaren Abläufe, also den Normalbetrieb (Normal Operation Procedure – NOP; in der DLRG z. B. den Wachdienst oder die Ausbildung) und auch die nicht gewöhnlichen Arbeitszustände z. B. bei Wartung, Instandhaltung, Reparatur oder bei Havarie (Emergency Action Plan – EAP; in der DLRG z. B. den Einsatzfall im Wasserrettungsdienst).

Die Dokumentation nach § 6 [ArbSchG](#) umfasst das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung, die daraus abgeleiteten und festgelegten Maßnahmen des Arbeitsschutzes nebst Verantwortlichem und auch das Ergebnis der Überprüfung, ob die Maßnahmen wirksam sind. Diese Dokumentation ist grundsätzlich eine schriftliche Unterlage.

Eine Gefährdungsbeurteilung gilt als angemessen durchgeführt, wenn sie aktuell, umfassend (nahezu vollständig), zutreffend ist, die Maßnahmen ausreichend und geeignet sind, deren Wirksamkeit kontrolliert wird und die Dokumentation in Form und Inhalt angemessen vorliegt.

## 2. Vorgehensweise

Die Gefährdungsbeurteilung ist die systematische Beurteilung (Ermittlung und Bewertung) relevanter Gefährdungen der Beschäftigten mit dem Ziel, erforderliche Maßnahmen für Sicherheit und Gesundheitsschutz festzulegen. Die Gefährdungsbeurteilung betrachtet alle voraussiehenden Tätigkeitsabläufe. Bei gleichartigen Tätigkeitsstätten, vergleichbaren Arbeitsverfahren und Arbeitsplätzen werden die Gefährdungen nur einmal ermittelt und unter Berücksichtigung individueller Einflüsse beurteilt.

Folgende Prozessschritte sind bei der Gefährdungsbeurteilung zu berücksichtigen:

- a. Festlegen der zu beurteilenden Tätigkeitsbereiche und Tätigkeiten
- b. Ermitteln der Gefährdungen
- c. Bewerten der Gefährdungen
- d. Festlegen konkreter Schutzmaßnahmen nach dem Stand der Technik
- e. Durchführen der Schutzmaßnahmen
- f. Überprüfen der Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen
- g. Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung

Die Gefährdungsbeurteilung muss erneuert werden, wenn sich die Bedingungen zur Ausübung der Tätigkeit maßgeblich ändern oder Vorkommnisse dies erfordern.

Das Formblatt zur Dokumentation (siehe Anlage) stellt eine einfache Arbeitshilfe zur Bearbeitung der Prozessschritte dar. Hier werden alle benötigten Prozessschritte bis auf die tatsächliche Durchführung der Maßnahmen abgebildet. Alle Werte in den weißen Feldern sind entweder auszufüllen oder gelten als Vorschlag.

### 1. Tätigkeitsbereich:

*Ankreuzen des betrachteten Tätigkeitsbereiches. Falls dieser nicht aufgeführt ist, zutreffende Bezeichnung in eines der Leerfelder eintragen.*

Tätigkeit:

*Eintragen der betrachteten Tätigkeit so konkret, wie es für die nachfolgende Betrachtung der Gefährdungen nötig erscheint.*

### 2. Ermitteln der Gefährdungen:

*In der Matrix sind verschiedene Gefährdungen aufgeführt. Bei Bedarf können weitere Faktoren ergänzt oder konkretisiert werden. Ankreuzen der für die betrachtete Tätigkeit zutreffenden Gefährdungen.*

*Die Frage nach Unfällen soll helfen Gefährdungen und mögliche Schwerpunkte aufdecken.*

### 3. Maßnahmen:

*Hier können die unter Pkt. 2 festgestellten Gefährdungen konkreter beschrieben und die getroffenen Maßnahmen eingetragen werden. Dabei ist zu kennzeichnen, ob es sich um eine technische(T), organisatorische(O) oder personenbezogene Maßnahme(P) handelt. In den letzten beiden Spalten wird dokumentiert, wann und durch wen die Maßnahmen umgesetzt wurden.*

**4. weitere Maßnahmen:**

*Hier können (faktorenübergreifende) Maßnahmen eingetragen werden, die ergänzend zu den unter Pkt. 3 aufgeführten Maßnahmen getroffen wurden.*

**5. Kontrolle:**

*Mit Name, Datum und Unterschrift bestätigt der Ersteller die Durchführung und Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung.*

*Im zweiten Teil werden die regelmäßige Überprüfung der Gefährdungsbeurteilung sowie die Kontrolle der Wirksamkeit der Maßnahmen dokumentiert.*

### 3. Beispiel einer Gefährdungsbeurteilung

## Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung



Name des Erstellers	Muster	Gliederung	09 Musterhausen	Datum	11.7.15	Nr.	03/15
---------------------	--------	------------	-----------------	-------	---------	-----	-------

1. Tätigkeitsbereich							
Betroffener Bereich	Ausbildung	Einsatz	ÖGA	Verkehrs- / Liegenschaft	Werkstatt/ Bootsschuppen	Materiallager	Veranstaltungen
Teilbereich				Küche			

Tätigkeit (Angaben zu Häufigkeit, Dauer,...)	Küchenarbeiten, 6h am Tag bei Lehrgängen
---	--

2. Gefährdungsbeurteilung - Liste möglicher Belastungsfaktoren für die Tätigkeit (Gefährdungen bitte ankreuzen)								
1. Mechanische Gefährdungen	1.1 Absturz, Sturz	1.2 Anstoßen, Ausrutschen	X	1.3 Bewegte Arbeits- u. Transportmittel	1.4 Gefährliche Oberflächen	X	1.5 Ungeschützte Maschinenteile	X
2. Elektrische Gefährdungen	2.1 Lichtbögen, Stromüberschlag	2.2 Berührung spannungsführender Teile		2.3 Berühr. v. Teilen, die im Fehlerfall Spannung führen	2.4 unzuläss. Annäherung an Hochspannung			
3. Gefahrstoffe	3.1 Stäube	3.2 Rauche		3.3 Aerosole	3.4 feste, flüss., gas- u. dampfförm. Gefahrst.			
4. Brand- und Explosionsgefährdungen	4.1 Brennbare Stoffe, Flüssigk., Gase	X	4.2 Explosionsgef. durch Stoffe, Flüssigk., Gase	X	4.3 Explosivstoffe			
5. Physikalische Gefährdungen	5.1 Lärm, Schall		5.2 Ganzkörper-Vibration		5.3 Hand-Arm-Vibration		5.4 künstl. optische Strahlung	5.5 Laserstrahlung
	5.6 elektromagnet. Felder		5.7 ionisierende Strahlung		5.8 Tätigk. unter hohem atmosph. Druck		5.9 Sonnenstrahlung (natürl. UV-Strahl.)	
6. Biologische Gefährdungen	6.1 kranke Menschen		6.2 Tiere, Meerestiere, Quallen		6.3 Pflanzen, Wasserpflanzen		6.4 Mikroorganismen, Algen	
7. Gefährdungen durch Organisationsmängel	7.1 Koordinierungsprobleme		7.2 prüfpflicht. techn. Einrichtungen		7.3 Einzellätigkeit			
8. Gefährdungen durch ergonomische Mängel	8.1 Raumklima	X	8.2 Beleuchtung		8.3 Bedingungen d. Wahrnehmung oder Handhabung		8.4 Arbeitsplatzgestaltung	8.5 Physische Belastung
9. Psychische Gefährdungen	9.1 Arbeitszeitgestaltung		9.2 Arbeitsinhalte Über-/Unterforderung		9.3 Soziale Beziehungen		9.4 Gefährdungsrisiko	9.5 emotionale Faktoren, traumatische Erlebn.
10. andere Gefahren für die Gesundheit	10.1 Ertrinken, Ersticken		10.2 Unterkühlung, Erfrieren		10.3 Sonnenstich, Hitzschlag		10.4 Gewalt	10.5 Verletzung
11. Gefahren aus der Umwelt	11.1 Verschmutztes Wasser		11.2 Verkeimtes Wasser, Abwasser, Gülle		11.3 Seegang, Strömung, Wirbel, Strudel		11.4 Gewitter, Blitzschlag	11.5 Sturm, Niederschlag, Naturgewalten
12. Belastungen durch Benutzung von PSA	12.1 Körperschutz/ Schutzkleidung		12.2 Hautschutz	X	12.3 Handschutz	X	12.4 Atemschutz	12.5 Kopfschutz
	12.6 Gehörschutz		12.7 Mundschutz		12.8 Augenschutz		12.9 Fußschutz	
13. Weitere Gefährdungen	13.1 Umklammerung bei Rettung		13.2 Überbordgehen auf See/Fluss		13.3 Boots-/ Schiffsverkehr		13.4 Wert-/ Straßenverkehr	
14. Spezifische Gefährdungen								

Gab es bereits Unfälle oder Beinaheunfälle? Was waren die Ursachen?	- Verbrennung durch spritzendes siedendes Fett Löffel in siedendes Fett gegeben
---	--



# Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung



3. Maßnahmen							
Beispiele:		Gefahr beseitigen	Räumlich trennen	Bereich absperren	Zeitlich trennen	Gefahr kennzeichnen	PSA
Maßnahmenliste zu den in Abschnitt 2 festgestellten Gefährdungen							
Nr. aus 2	Benennung der konkreten Gefahr	Maßnahmen zur Beseitigung oder Verringerung der Gefährdung	T	O	P	erledigt am	Unterschrift
1.2	feuchter Fußboden	nach Wischen Warmschuld aufstellen	X				
1.4	heiße Pfannen	Schutzhandschuhe tragen			X		
1.5	Fleischwolf	nur mit Abdeckung betreiben*	X			siehe unten	
4.1	Fett, Öl / Propan	Feuerlöschertausch / Flaschenwech.	X				
4.2	Propan	Gasflasche an Wand befestigen	X			18.8.15	Zumt.
8.1	Hitze im Raum	rechtzeitig Lüftung ausschalten			X		
8.2	Feuchtarbeit	Handpflege nach Handschutzplan			X	X	
8.3	Schneiden v. Fleisch	Kettenhandschuhe tragen			X		
1.5	* Scharnier an der Abdeckung wieder befestigen		X			18.8.15	Zumt.
4.1	** Propangasflaschenwechsel nur durch Unterweisung						

Erinnerung: Haben alle Personen, die diese Tätigkeiten ausführen, eine entsprechende Ausbildung/Unterweisung?  
Sind ggf. erforderliche Betriebsanweisungen erstellt worden?

4. Weitere Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterweisung Küchenpersonal jährlich 2. KW</li> <li>- Handschutzplan in Küche aushängen</li> </ul>	

5. Kontrolle						
1.)	Gefährdungsbeurteilung erstellt					
	Name	Muster	Datum	11.7.2015	Unterschrift	Muster

2.) Gefährdungsbeurteilung und Wirksamkeit der Maßnahmen geprüft (nach spätestens einem Jahr oder nach Unfällen)						
2.)	Name		Datum		Unterschrift	
	Name		Datum		Unterschrift	
	Name		Datum		Unterschrift	
	Name		Datum		Unterschrift	
	Name		Datum		Unterschrift	

**Anlage:      Checkliste und Dokumentation für die Gefährdungsbeurteilung**

**Literaturempfehlungen für die, die sich tiefer mit dem Thema beschäftigen wollen:**

<a href="#">DGUV Vorschrift 1</a>	Grundsätze der Prävention
<a href="#">DGUV Regel 100-001</a>	Grundsätze der Prävention
<a href="#">DGUV Information 211-021</a>	Der Sicherheitsbeauftragte; Informationen für Unternehmer, Sicherheitsfachkräfte, Betriebsärzte, Betriebs-/ Personalräte und Sicherheitsbeauftragte
<a href="#">DGUV Information 205-016</a>	Sicherheit im Stützpunkt einer Hilfeleistungsorganisation
<a href="http://www.arbeitsschutz-im-ehrenamt.de">http://www.arbeitsschutz-im-ehrenamt.de</a>	Hinweise, Empfehlungen, Checklisten, Formulare
<a href="http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/16032/">http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/16032/</a>	Rechtsvorschriften zum Arbeitsschutz

**Es sind bereits folgende Merkblätter zu Sicherheit und Gesundheitsschutz in der DLRG verfügbar:**

<b>Nr.</b>	<b>Titel</b>	<b>Herausgabe</b>
00	Allgemeines	September 2015
01	Orientierungshilfe zur Gefährdungsbeurteilung	September 2015
02	Wachstationen	September 2015

**Folgende Merkblätter zu Sicherheit und Gesundheitsschutz in der DLRG sind in Vorbereitung:**

<b>Nr.</b>	<b>Thema/Titel</b>	<b>geplante Herausgabe</b>
03	Wasserrettungsdienst (inklusive ZWRD)	März 2016
04	Ausbildung	
05	Öffentliche Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz, Sanitätsdienst	
06	Tätigsein auf dem Gelände und in den Räumlichkeiten des Vereins	
07	Rettungssport	
08	Veranstaltungen	

## Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung



<b>Name des Erstellers</b>		<b>Gliederung</b>		<b>Datum</b>		<b>Nr.</b>	
----------------------------	--	-------------------	--	--------------	--	------------	--

### 1. Tätigkeitsbereich

Betroffener Bereich	Ausbildung	Einsatz	ÖGA	Vereinshaus/ Liegenschaft	Werkstatt/ Bootschuppen	Materiallager	Veranstaltungen
Teilbereich							

<b>Tätigkeit</b> <small>(Angaben zu Häufigkeit, Dauer,...)</small>	
---	--

### 2. Gefährdungsbeurteilung - Liste möglicher Belastungsfaktoren für die Tätigkeit (Gefährdungen bitte ankreuzen)

1. Mechanische Gefährdungen	1.1 Absturz, Sturz	1.2 Anstoßen, Ausnutschen	1.3 Bewegte Arbeits- u. Transportmittel	1.4 Gefährliche Oberflächen	1.5 Ungeschützte Maschinenteile
2. Elektrische Gefährdungen	2.1 Lichtbögen, Stromüberschlag	2.2 Berührung spannungsführender Teile	2.3 Berühr.v. Teilen, die im Fehlerfall Spannung führen	2.4 unzuläss. Annäherung an Hochspannung	
3. Gefahrstoffe	3.1 Stäube	3.2 Rauche	3.3 Aerosole	3.4 feste, flüss., gas- u. dampfförm. Gefahrst.	
4. Brand- und Explosionsgefährdungen	4.1 Brennbare Stoffe, Flüssigk., Gase	4.2 Explosionsgef. durch Stoffe, Flüssigk., Gase	4.3 Explosivstoffe		
5. Physikalische Gefährdungen	5.1 Lärm, Schall	5.2 Ganzkörper-Vibration	5.3 Hand-Arm-Vibration	5.4 künstl. optische Strahlung	5.5 Laserstrahlung
	5.6 elektromagnet. Felder	5.7 Ionisierende Strahlung	5.8 Tätigk. unter hohem atmosph. Druck	5.9 Sonnenstrahlung (natürl. UV-Strahl.)	
6. Biologische Gefährdungen	6.1 kranke Menschen	6.2 Tiere, Meerestiere, Quallen	6.3 Pflanzen, Wasserpflanzen	6.4 Mikroorganismen, Algen	
7. Gefährdungen durch Organisationsmängel	7.1 Koordinierungsprobleme	7.2 prüfpflicht. techn. Einrichtungen	7.3 Einzelstätigkeit		
8. Gefährdungen durch ergonomische Mängel	8.1 Raumklima	8.2 Beleuchtung	8.3 Bedingungen d. Wahrnehmung oder Handhabung	8.4 Arbeitsplatzgestaltung	8.5 Physische Belastung
9. Psychische Gefährdungen	9.1 Arbeitszeitgestaltung	9.2 Arbeitsinhalte Über-/Unterforderung	9.3 Soziale Bezeichnungen	9.4 Gefährdungsrisiko	9.5 emotionale Faktoren, traumatische Erlebn.
10. andere Gefahren für die Gesundheit	10.1 Ertrinken, Ersticken	10.2 Unterkühlung, Erfrieren	10.3 Sonnenstich, Hitzschlag	10.4 Gewalt	10.5 Verletzung
11. Gefahren aus der Umwelt	11.1 Verschmutztes Wasser	11.2 Verkeimtes Wasser, Abwasser, Gülle	11.3 Seegang, Strömung, Wirbel, Studel	11.4 Gewitter, Blitzschlag	11.5 Sturm, Niederschlag, Naturgewalten
12. Belastungen durch Benutzung von PSA	12.1 Körperschutz/ Schutzbekleidung	12.2 Hautschutz	12.3 Handschutz	12.4 Atemschutz	12.5 Kopfschutz
	12.6 Gehörschutz	12.7 Mundschutz	12.8 Augenschutz	12.9 Fußschutz	
13. Weitere Gefährdungen	13.1 Umklammerung bei Rettung	13.2 Überbordgehen auf See/Fluss	13.3 Boots-/ Schiffsverkehr	13.4 Werft-/ Straßenverkehr	
14. Spezifische Gefährdungen					

<b>Gab es bereits Unfälle oder Beinaheunfälle? Was waren die Ursachen?</b>	
--	--



